

Von der linken zur rechten Hand des Staates

Polarisierungen und autoritäre Transformationen

Bourdieu Lectures

25.-26. Februar 2027
Universität Bielefeld

Pre-Lectures & Ausstellungseröffnung · Mittwoch, 24. Februar 2027, 18 Uhr · Volkshochschule Bielefeld

A...kademie der bildenden Künste Wien

UNIVERSITÄT BIELEFELD

Universität Konstanz

Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Education · University of Education

Fondation Bourdieu

Info: www.fondationbourdieu.net/bourdieu-lectures
Anmeldungen: bourdieu-lectures@uni-bielefeld.de

Bourdieu Lectures 2027

Von der linken zur rechten Hand des Staates. Polarisierungen und autoritäre Transformationen

25.–26. Februar 2027, Universität Bielefeld

Die Bourdieu Lectures 2027 sind die zweite Ausgabe der Reihe, die 2025 mit Pierre Bourdieus fotografischem Werk aus Algerien begann. Im Mittelpunkt steht nun der Staat: Ist Bourdieus Unterscheidung zwischen der „linken“ und der „rechten Hand des Staates“ weiterhin geeignet, um gegenwärtige Transformationen moderner Staatlichkeit zu analysieren?

Das Konzept

Mit der ‚linken Hand‘ bezeichnet Bourdieu die sozialstaatliche Integration, etwa in Bildung, sozialer Arbeit und Fürsorge. Die ‚rechte Hand‘ steht für Kontrolle, Disziplinierung und die Durchsetzung ökonomischer Imperative. Die Unterscheidung macht das Spannungsverhältnis innerhalb staatlichen Handelns analytisch greifbar.

Bourdieus Blick auf den Staat

Schon Bourdieus frühe Arbeiten zu Algerien analysieren die Gewalt-, Kontroll- und Herrschaftsverhältnisse des französischen Kolonialstaats und lassen sich als Vorform dessen lesen, was er später die rechte Hand des Staates nannte. Seine politischen Interventionen, von der kollektiven Studie *Das Elend der Welt* über die Gründung des Verlags Raisons d’agir bis zu *Gegenfeuer* und seinem Engagement bei Attac, stehen für eine engagierte Soziologie im Sinne der linken Hand.

Warum heute?

Die gesellschaftlichen, ökologischen, technologischen und geopolitischen Umbrüche der letzten Jahrzehnte konnte Bourdieu nur in Ansätzen erfassen. Angesichts von Polarisierung, autoritären Transformationen, einer multipolaren Weltordnung, ökologischer Krise und zunehmenden Kriegen stellt sich die Frage neu: Entkoppeln sich die Funktionslogiken von rechter und linker Hand, oder entstehen neue, bislang unzureichend verstandene Formen ihrer Verschränkung?

Das Programm

Sechs Keynotes, elf Panels und Workshops, eine Podiumsdiskussion zur Erkenntnistheorie und Methodologie soziologischer Kritik sowie eine Abschlussdiskussion über Bourdieus Figur des kollektiven Intellektuellen bieten ein internationales und mehrsprachiges Forum für wissenschaftliche, visuelle und vernetzungsbezogene Perspektiven. Die Pre-Lectures am Mittwoch, 24. Februar, eröffnen in der Volkshochschule Bielefeld eine begleitende Ausstellung zur visuellen Soziologie Pierre Bourdieus.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wegen begrenzter Kapazitäten bitten wir um frühzeitige Anmeldung unter bourdieu-lectures@uni-bielefeld.de.

Veranstaltet in Kooperation von der Universität Bielefeld, der Universität Konstanz, der Pädagogischen Hochschule Freiburg, der Akademie der bildenden Künste Wien und der Fondation Bourdieu.

Programm

Pre-Lectures: Mittwoch, 24. Februar 2027
Volkshochschule Bielefeld

18:00 Keynote & Ausstellungseröffnung
Franz Schultheis (Konstanz)
Von der linken zur rechten Hand des Staates
Charlotte Hüser (Konstanz)
Zur visuellen Soziologie Pierre Bourdieus

19:00 Empfang

Tag 1: Donnerstag, 25. Februar 2027
Universität Bielefeld

09:30 Ankommen & Registrierung

10:00 Eröffnung

10:15 Keynote
Silke van Dyk (Jena)
Von sozialen Rechten zu sozialen Gaben? Community Kapitalismus und die rechte Hand des Staates

11:15 Break / Kaffeepause

11:45 Parallele Panels / Workshops

Panel 01: Neoautoritäre Landnahmen

Chair: Uwe Bittlingmayer (Freiburg im Breisgau)

Pepe Roldan Duran (Wuppertal)
Der Geist der Staatsgewalt: Kriegstüchtigkeit als Verdichtung von physischer Gewalt und symbolischer Ordnung

Lena Loge (Ludwigshafen) / Stephan Meise (Merseburg)
Die rechte Hand in der linken: Habitus und Selbstverständnis in der Sozialen Arbeit

Lilli Kim Schreiber (London)
Das Erbe der rechten und linken Hand des Kolonialstaates in der institutionellen Entwicklung Algeriens nach der Unabhängigkeit

Panel 02: Politisierung von Ungleichheiten

Chair: Ullrich Bauer (Bielefeld)

Tine Haubner (Bielefeld)
„Wenn der Sinn der wahrscheinlichen Zukunft plötzlich Lügen gestraft wird" – Das ‚neue Landproletariat' und der Kampf um Teilhabe in Deutschlands ländlicher Peripherie

Barış Ertuğrul (Bielefeld)
Jugend, Familie und politische Sozialisation: Intergenerationale Transmission und Transformationen in Mittelschichtsmilieus zwischen Anerkennung, Aufstieg und Autoritarismus

Alexander Herold (Freiburg im Breisgau)
Die psychotherapeutische Behandlung des sozialen Abstiegs zwischen linker und rechter Hand des Staates

Panel 03: Staatstheorie und die Stärkung der rechten Hand

Chair: Jens Kastner (Wien)

Carolina Vestena (Kassel) / Robin Lenz (Kassel)
Kämpfe um die Regeln des Spiels: Bourdieus materialistische Theorie des Symbolischen

Andrea Kretschmann (Lüneburg)
Der Kampf ums Recht: Rechtsmobilisierung und die symbolische Macht staatlicher Ordnung

Roman Kiefer (Freiburg im Breisgau)
Die autoritäre Transformation des Staates oder Bourdieu und die Rackets

Panel 04 - Workshop: Die List des Universellen

Chairs: **Özlem Canyürek (Hildesheim), Claire Saillour (Hildesheim)**

Anmeldung: canyuerek@uni-hildesheim.de / claire.saillour@ik.me (In CC bourdieu-lectures@uni-bielefeld.de)

13:15 Mittagspause (auf Selbstzahlerbasis)

14:15 Keynote

Stephan Lessenich (Frankfurt am Main)

Faschisierung: Die Transformation, die aus der Mitte kommt

15:15 Parallele Panels / Workshops

Panel 05: Staat, öffentliche Güter und Infrastruktur

Chair: Franz Schultheis (Konstanz)

Romain Pudal (Paris)
Embody both "left" and "right hand" of the State? The case study of the French Firefighters

Georg Brandt (Wiesbaden)
Konflikte in und um Polizeihochschulen in Deutschland

Ludwig Zurbriggen (Luzern)
Die vielen Hände des Staates

Panel 06: Dynamiken und Kritik der Staatstheorie

Chair: Ullrich Bauer (Bielefeld)

Klaus Kraemer (Graz)
Wenn die linke Hand unkenntlich wird. Bourdieus Staatssoziologie in Zeiten von Transnationalisierung, Krise und geopolitischer Staatsraison

Heinrich Wilhelm Schäfer (Bielefeld)
Wie weit reicht die „rechte Hand"? Zum theoretischen Ort einer politischen Metapher

Anton Schmidt (Frankfurt am Main)
Kämpfe im und um den Staat – Zur symbolischen Logik der autoritären Formierung

Panel 07: Die linke und rechte Hand des Transformationsstaats

Chairs: Anna Geyer (Frankfurt am Main), Hauke Dannemann (Frankfurt am Main) & Dennis Eversberg (Frankfurt am Main)

Anna Geyer (Frankfurt am Main) / Hauke Dannemann (Frankfurt am Main) / Dennis Eversberg (Frankfurt am Main)
Die 'Hände des Umweltstaats' und die patrimoniale Transformation der hessischen Umweltverwaltung

Stephan Lorenz (Jena)
Umwelt- und Sozialpolitik in sozio-ökologischen Konstellationen

Ole Deitmer (Jena)
Sozial-ökologisch? Eine bourdieusche Staatsperspektive auf das Verhältnis von Klima- und Sozialpolitik in der Transformation

16:45 Break / Kaffeepause

17:15 **Podiumsdiskussion**

Gegenfeuer in der Faschisierung? Erkenntnistheorie und Methodologie soziologischer Kritik

18:30 Abendessen (auf Selbstzahlerbasis)

Tag 2: Freitag, 26. Februar 2027

09:00 Keynote

Michael Hartmann (Darmstadt)

Die Eliten im Neoliberalismus - Stabilität und Wandel

10:00 Parallele Panels / Workshops

Panel 08: Visualität von Ungleichheit und Autoritarismus

Chair: Barış Ertuğrul (Bielefeld)

Carsten Heinze (Düsseldorf)
„Die rechte und die linke Hand“ als (un-)sichtbare filmische Repräsentation im „Cinéma de Banlieue“: Von Pierre Bourdieu zu Michel Foucault – Methodologische und empirische Deutungsperspektiven

Heike Lenze (Bielefeld)
Faschismuskritische Ikonologie im vorpolitischen Raum: Digitale „Bilderfahrzeuge“ und der neorechte Kampf um den Habitus

Sebastian Lederle (Weimar)
„*We Have No Punishments at Lumon”. Prekarität und Herrschaft in Severance*

Panel 09: Epistemische Entgrenzungskämpfe

Chair: Franz Schultheis (Konstanz)

Ullrich Bauer (Bielefeld)
Schismogenetische Episteme

Sören Groth (Dortmund) / Joshua Kuckherm (Dortmund)
Symbolische Kämpfe um Mobilität: Medienpraktiken, Klassenschranken und die Polarisierung der sozial-ökologischen Transformation

Panel 10: Diversität und Integration

Chair: Lilli Kim Schreiber (London)

Uwe Bittlingmayer (Freiburg) / Andreas Köpfer (Freiburg)
Die rechte in der linken Hand: Behinderung und Staatlichkeit und die Verschränkung von Neoliberalismus und Menschenrechtsstärkung

Clemens Kreile (Frankfurt)
Prekäre Rechtsberatung: Refugee Law Clinics und die zivilgesellschaftliche Transformation der „linken Hand des Staates“

Ender Yilmazel (Frankfurt)
Gräben, Waffen und Norm-Habitus-Konflikte im Feld der Bildung. Migrationspädagogik zwischen linker und rechter Hand des Staates

Panel 11: Kunst und politische Kritik

Chair: Charlotte Hüser (Konstanz)

Jens Kastner (Wien)
Fallstricke und Perspektiven der dekolonialistischen Kritik am / im Kunstfeld

Wolfgang Asholt (Münster)
Staatliche Macht, institutionelle Erosion und das literarische Feld: Zur Tragfähigkeit eines Modells seit dem 19. Jahrhundert

Claire Saillour (Hildesheim)
Wessen Spiel spielen sie? Akteure auswärtiger Kulturarbeit, praktische Logik und Macht in asymmetrischen Kontexten

11:30 Break / Kaffeepause

12:00 Keynote

Birgit Sauer (Wien) / Otto Penz (Wien)

„*Männliche Herrschaft“. Anti-demokratische Dystopie der autoritären Rechten*

13:00 Mittagspause (auf Selbstzahlerbasis)

14:00 Keynote

Ilse Lenz (Bochum)

Prozessuale Intersektionalität und kulturelles Kapital: Wie verändern sich Geschlecht und Migration in Deutschland?

Margareta Steinrücke (Bremen)

Das geprellte Geschlecht
Frauen zwischen gewachsenem kulturellem Kapital, Arbeit für die linke Hand des Staates und luzidem Blick

15:00 Abschlussdiskussion
Stephan Lessenich (Frankfurt), Michael Hartmann (Darmstadt), Margareta Steinrücke (Bremen), Veranstalter:innen

Wissenschaftliche Erkenntnis als politische Praxis? Bourdieus Figur des kollektiven Intellektuellen in autoritären Zeiten

16:00 Ende